

SEHR GEEHRTE PATIENTINNEN UND PATIENTEN, SEHR GEEHRTE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN, SEHR GEEHRTE INTERESSIERTE,

mit diesem Newsletter beschließen wir ein ereignisreiches Jahr 2023.

Die Herausforderungen im personell stark belasteten und finanziell unter Druck stehenden stationären Gesundheitssektor sind auch an uns nicht vorüber gegangen.

Kapazitätsbeschränkungen und lange Wartezeiten waren die Folgen. Wir haben dennoch versucht, diese Belastungen für unsere Patientinnen und Patienten so weit wie möglich zu reduzieren.

So konnten wir Dank des Engagements des gesamten Teams der Klinik die fehlenden stationären Kapazitäten mit stärkerer kurzstationärer und ambulanter Versorgung sowie regionalen Narkoseverfahren kompensieren.

Klinisch wissenschaftlich ist die Berufung unseres leitenden Oberarztes und Chef-Stellvertreters Privatdozent Dr. Nicco Krezdorn an die Universitätsklinik Zealand, Dänemark eine Anerkennung der international sichtbaren Kompetenz der MHH-Ärzte und Ärztinnen.

In Bezug auf Spitzenleistungen in der Königsdisziplin der Plastischen Chirurgie, nämlich der rekonstruktiven Mikrochirurgie ist unsere Klinik zudem eine von acht

Einrichtungen, die über den weltweit ersten Mikrochirurgie-Roboter verfügen.

Der leitende Oberarzt Dr. Khaled Dastagir setzt diese neue Technologie federführend in unserer Klinik bei innovativen mikrochirurgischen Eingriffen ein und entwickelt mit dem Team neue Anwendungen für die Plastische Chirurgie.

Universitäre Forschung braucht exzellente Forscherinnen und Forscher, aber auch die notwendigen finanziellen Mittel. So ist es sehr erfreulich und motivierend, dass unser Forschungsprogramm zum Hautersatz bei Brandverletzten unter wissenschaftlicher Leitung von Frau Dr. Strauß, Frau Dr. Bucan und Dr. Schlottmann nicht nur wissenschaftlich ausgezeichnet wurde, sondern auch großzügig durch die VHV-Stiftung gefördert wird. Dabei fällt die Förderung auf fruchtbaren Boden, denn Dr. Frederik Schlottmann wurde für sein Projekt mit dem Vortragspreis der Deutschen Gesellschaft für Verbrennungsmedizin ausgezeichnet.

Für unsere Patientinnen und Patienten entwickeln wir stetig die Therapiemethoden weiter und freuen uns, dass wir nun auch moderne Knorpelersatzverfahren bei Arthrose der Hand unter der Leitung von Oberarzt Dr. Vincent März in Form

minimal invasiver Verfahren anbieten können.

Weiteres erfahren Sie in diesem Newsletter verbunden mit einem Ausblick auf das Jahr 2024, das sicher ebenso spannend sein wird wie das vergangene.

Ihnen und Ihren Lieben wünsche ich im Namen des gesamten Kliniksteams ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Mit freundlichen Grüßen

Univ.-Prof. Dr. P. M. Vogt

Direktor der Klinik



NEUES AUS DEM ÄRZTETEAM

PD DR. NICCO KREZDORN ERHÄLT RUF NACH DÄNEMARK

Nach seiner langjährigen Tätigkeit in unserer Klinik hat unser Leitender Oberarzt PD Dr. med. Nicco Krezdorn zum 01. Juli 2023 einen Ruf an die Universitätsklinik in Roskilde (Dänemark) angenommen. Er übernimmt die Leitung einer Abteilung, die sich schwerpunktmäßig mit der onkologischen und rekonstruktiven Mammachirurgie befasst und wird diesen Schwerpunkt entsprechend seiner Expertise weiterentwickeln. Neben seiner neuen Tätigkeit als Chefarzt und Ordinarius wird PD Dr. Krezdorn unserer Klinik auch weiterhin im Rahmen wissenschaftlicher Kooperationen verbunden bleiben.

Wir bedanken uns recht herzlich für seine langjährige Mitarbeit und wünschen ihm für die neuen Herausforderungen in Dänemark alles Gute.



DR. KHALED DASTAGIR NEUER LEITENDER OBERARZT

Nach der Berufung von PD Dr. med. Nicco Krezdorn als Ordinarius nach Roskilde hat Dr. med. Khaled Dastagir seine Nachfolge als Leitender Oberarzt unserer Klinik angetreten.

Dr. med. Dastagir befasst sich klinisch schwerpunktmäßig mit der rekonstruktiven und ästhetischen Mammachirurgie, Fazialislähmungen sowie der funktionell-rekonstruktiven Chirurgie. Zudem ist er Leiter des Brandverletzententrums Niedersachsen, das in unsere Klinik integriert ist.

Er steht Ihnen für Ihre klinischen Fragestellungen gern im Rahmen seiner Sprechstunde zur Verfügung.

Kontakt: [Dr. med. K. Dastagir](#)

NEUE GESICHTER IM ÄRZTLICHEN KOLLEGIUM

Auch im ärztlichen Team gab es im Jahr 2022 - 2023 einige personelle Veränderungen.

So gratulieren wir **Dr. med. Anieto Enechukwu** und **Dr. med. Lukas Wellkamp** zur bestandenen Facharztprüfung.

Zudem freuen wir uns über Unterstützung im assistenzärztlichen Team zum 01. Januar durch **Caterine Fuentes Alvarado**, zum 01. März durch **Moritz Milewski**, zum 01. Juli durch **Frederik Kloss** und zum 01. Oktober durch **Luis Barros Navarro**.

AKTUELLES AUS DER FORSCHUNG

AUCH IM VERGANGENEN JAHR WURDE IN UNSERER KLINIK VIEL GELEHRT UND GEFORSCHT.



MHH-HAUTBANK ERFOLGREICH ETABLIERT

Die Versorgung Schwerbrandverletzten stellt uns Plastische Chirurgen nach immer noch vor eine Herausforderung.

Insbesondere wenn körpereigene Haut, bspw. für eine Spalthauttransplantation nicht zur Verfügung steht, bedarf es anderer biologischer oder synthetischer Hautersatzmaterialien, um die Schutzbarriere der Haut wiederherzustellen und somit das Überleben des Brandverletzten unter Umständen zu sichern.

Da weltweit die Nachfrage nach allogenen, also körperfremden, Hauttransplantaten zunehmend steigt und die Nachfrage stets das Angebot übersteigt, hat unsere Klinik eine eigene Hautbank für allogene, vitale Spenderhaut aufgebaut. Die Hauttransplantate werden dabei von gesunden Patient*innen nach körperformenden Eingriffen gewonnen, in den Reinräumen der Hautbank aufgearbeitet und prozessiert, bevor sie bis zur Transplantation eingefroren werden.

Die ersten klinischen Anwendungen sind bereits erfolgt und werden im Rahmen von klinischen Studien begleitet. Sollte eine Hautspende auch für Sie im Rahmen einer körperformenden Operation in Frage kommen, sprechen Sie uns gerne an.

Dr. med. F. Schlottmann hat alle Informationen zum Thema in einer Veröffentlichung bereitgestellt, die Sie unter folgendem Link finden:

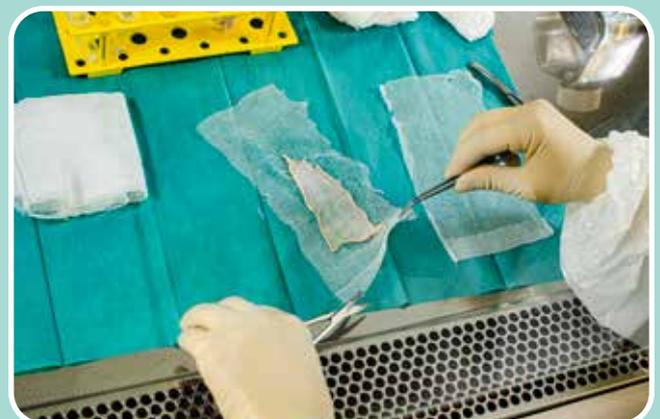
[Organization of Hannover Skin Bank](#)

VHV STIFTUNG FÖRdert FORSCHUNGSVORHABEN VON UNIV.-PROF. DR. PETER M. VOGT UND DR. VESNA BUCAN FÜR WEITERE 3 JAHRE

Der Arbeitsgruppe um Univ.-Prof. Dr. med. Peter M. Vogt, Dr. rer. biol. hum. Vesna Bucan und Dr. rer. nat. Sarah Strauß ist es gelungen eine Forschungsförderung durch die VHV Stiftung Hannover einzuwerben.

Am 16.10.2023 bewilligte die VHV-Stiftung die Förderung des im vorhergehenden Abschnitt vorgestellten Projekts zur Immunmodulation für weitere drei Jahre.

Gefördert werden dabei tierexperimentelle Studien sowie weiterführende Untersuchungen des US11-Proteins zur Immunmodulation von allogenen Hauttransplantaten, um hier einen universell transplantierbaren Hautersatz für die Versorgung Schwerbrandverletzter zu generieren.



AKTUELLES AUS DER FORSCHUNG

ARBEITEN ZUR IMMUNMODULATION HUMANER KERATINOZYTEN MIT VORTRAGSPREIS AUSGEZEICHNET

Neben dem Goldstandard der autologen Hauttransplantation stehen für die Versorgung Schwerbrandverletzter neben allogenen Hauttransplantaten auch diverse biologische und synthetische Hautersatzmaterialien zur Verfügung.

Die Abstoßung von allogenen Hauttransplantaten stellt die plastisch-rekonstruktive Chirurgie jedoch noch immer vor eine Herausforderung. Nach den bisherigen Erkenntnissen kann durch eine genetische Modifikation von allogenen Keratinozyten eine Abstoßungsreaktion durch eine Regulation der Expression des major histocompatibility complex-I-Moleküls (MHC-I) reduziert werden. So wurden verschiedene modulatorische Glykoproteine des humanen Cytomegalievirus, die als unique short glycoproteins (US) bezeichnet werden, untersucht. Bisher ist das US11-Pro-

tein am besten beschrieben und ist Bestandteil einiger wegweisender Forschungsansätze unserer Abteilung in der Arbeitsgruppe um Univ.-Prof. Dr. med. Peter M. Vogt, Dr. rer. biol. hum. Vesna Bucan und Dr. rer. nat. Sarah Strauß.

Mittelfristiges Ziel ist die Generierung eines universell transplantierbaren Hautersatzes für patientenindividualisierte Behandlungsansätze in der Verbrennungsmedizin und in der Behandlung chronischer Wunden, der nicht vom Empfängerorganismus abgestoßen wird.

Im Rahmen der diesjährigen Jahrestagung der Deutschsprachigen Arbeitsgemeinschaft für Verbrennungsbehandlung wurden weiterführende Daten durch Dr. med. Frederik Schlottmann präsentiert und stießen auf äußerst positive Resonanz, so dass ein Vortragspreis durch die Deutsche Gesellschaft für Verbrennungsmedizin verliehen wurde.

HÖCHSTE PRÄZISION IN DER MIKROCHIRURGIE-ROBOTISCHES MIKROCHIRURGIE SYSTEM SYMANI ETABLIERT

Als Klinik der Maximalversorgung erstreckt sich unser Spektrum der Rekonstruktiven Chirurgie von autologen Hauttransplantationen bis zur Defektdeckung komplexer Hautweichteildefekte durch mikrovaskuläre Lappenplastiken. Historisch betrachtet stellte die Etablierung des OP-Mikroskops stellte hier bereits einen wichtigen Meilenstein in der Entwicklung der Mikrochirurgie dar.

Mit Anschaffung des robotischen Mikrochirurgie Systems Symani der Firma MMI konnte unsere Klinik ihre Expertise im Bereich der Mikro- und Supermikrochirurgie nun weiter ausbauen. Unterstützt durch einen Operationsroboter ist es unseren Chirurg*innen nun möglich kleinste Gefäße im Submillimeterbereich noch präziser zu nähen.

Im Oktober 2023 konnten wir unsere Erfahrungen bereits im Rahmen eines Operationskurses unter der Leitung des Leitenden Oberarztes Dr. med. Khaled Dastagir an andere Kolleg*innen weitergeben.

Es bleibt spannend, was die weiteren Entwicklungen in der Robotik und künstlichen Intelligenz für Herausforderungen und Perspektiven für unser Fachgebiet mitbringt.

AMBULANZ-TEAM ERHÄLT UNTERSTÜTZUNG

Das Team unserer Ambulanz um unsere zertifizierte Wundexpertin Anja Meybohm und MFA Jessica Neumann hat zum 01. Juni 2023 Unterstützung durch Maren Pinkepank erhalten.

Die gelernte Medizinische Fachangestellte ist im Ambulanzalltag in alle Belange der Patientenversorgung eingebunden und steht Ihnen auch am Telefon für Ihre Anfragen und zur OP-Terminvereinbarung zur Verfügung.

Wir freuen uns diese hochmotivierte und engagierte Mitarbeiterin für unser Team gewonnen zu haben und freuen uns auf die Zusammenarbeit in den kommenden Jahren.

ARTHROSKOPISCHE GELENKERHALTENDE VERFAHREN ERGÄNZEN DAS BEHANDLUNGSSPEKTRUM AN DER HAND

Schädigungen des Gelenkknorpels (Arthrose), welche nach gelenknahen Knochenbrüchen, aufgrund von altersbedingtem Verschleiß, nach Gelenkinfektionen oder im Rahmen von Autoimmunerkrankungen auftreten, schränken die Handfunktion oft massiv ein

Etablierte Verfahren aus der arthroskopischen Chirurgie großer Gelenke wie Synovialektomien und arthroskopisches Recycling von Knorpelausläufern vom Randbereich geschädigter Gelenkareale zur Herstellung eines körpereigenen Knorpelersatzes stehen nun auch für die kleinen Gelenke im Handbereich zur Verfügung.

Zu nennen sind hier vor allem die Arthrosen des Handgelenkes, des Daumensattelgelenks und der Fingergelenke.

Im Rahmen der handchirurgischen Sprechstunde steht Ihnen das Team der Klinik für Plastische, Ästhetische, Rekonstruktive und Handchirurgie der MHH für weitere Informationen gerne zur Verfügung.

„Wir sind der Überzeugung, dass das individuelle eigene Gelenk des Patienten das Beste ist. Deshalb entwickeln wir diese Verfahren weiter, um Kraft, Funktion, Schmerzfreiheit und das Bewegungsausmaß möglichst langfristig zu erhalten.“

Dr. med. V. März, Oberarzt der Klinik,
Schwerpunkt Handchirurgie

„EVIDENZ, EMINENZ, EXZELLENZ“ – 53. JAHRESTAGUNG DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR PLASTISCHE, REKONSTRUKTIVE UND ÄSTHETISCHE CHIRURGIE

Unter dem oben genannten Motto fand die diesjährige Jahrestagung unserer Fachgesellschaft vom 14. bis 16. Oktober 2023 im malerischen Heidelberg statt.

Dabei stand insbesondere eine klinik- und praxisübergreifende Kommunikation sowie ein intensiver wissenschaftlicher Austausch im Vordergrund. So wurde in zahlreichen Sitzungen debattiert und die neusten Erkenntnisse ausgetauscht. Thematisch standen dabei die neusten Verfahren der Brustrekonstruktion und der komplexen Handchirurgie sowie die Grundlagenforschung und die humanitäre plastische Chirurgie im Mittelpunkt. Abgerundet wurde das Programm durch Sitzungen zu berufspolitischen Themen und dem Thema „Weiterbildung“.

Der Stellenwert der Plastischen Chirurgie für die humanitäre Versorgung wurde durch die Auszeichnung von Dr. med. Andre Borsche mit der Dieffenbach-Medaille,

der höchsten Auszeichnung unserer Fachgesellschaft, verdeutlicht.

Die Kolleginnen und Kollegen aus Hannover trugen unter anderem mit Auswertungsdaten zur handchirurgischen Versorgung, der interdisziplinären Behandlung von Sarkomen sowie dem perioperativen Management in der Mikrochirurgie bei. Aus Hannover wurde zudem Dr. med. Frederik Schlottmann als Stellvertretender Sprecher des Jungen Forums wiedergewählt und wird sich in den kommenden 2 Jahren erneut in die Gremienarbeit der DGPRÄC einbringen, bevor er in 2 Jahren als Sprecher des Jungen Forums in den erweiterten Vorstand aufrücken wird.

Im kommenden Jahr wird die Jahrestagung dann vom 03. bis 05. Oktober 2024 unter dem Motto „Dynamik, Disziplin, Demut“ in Düsseldorf stattfinden.

TERMINE 2024

WEBINARE

Für das Kalenderjahr 2024 ist auch eine Fortsetzung unserer etablierten und erfolgreichen Webinar-Reihe zu aktuellen Themen der Plastischen, Rekonstruktiven und Handchirurgie geplant. Für die aktuellen Termine verweisen wir gern auf unsere [Website](#).

ABTEILUNGSJUBILÄUM

Am 14.06.2024 feiern wir das 50jährige Bestehen der Klinik.

Ein hochkarätiges Vortragsprogramm erwartet Sie. Weitere Informationen folgen zu gegebener Zeit.

KOMPLEXE VERLETZUNGEN KRIEGSVERSEHRTER ERFOLGREICH IN HANNOVER VERSORGT

Durch die kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine gelangen auch zunehmend mehr Kriegsversehrte zur weiteren Versorgung nach Deutschland.

Im Rahmen des so genannten Kleeblatt-Systems haben auch die Medizinische Hochschule Hannover und unsere Klinik die Versorgung von Kriegsoptionen übernommen.

So konnten neben der Weiterversorgung Schwerbrandverletzter, auch komplexe Hautweichteil- und Knochenrekonstruktionen sowie motorische Ersatzplastiken durchgeführt werden, um den Betroffenen eine größtmögliche Lebensqualität zu geben.

OPERIEREN IN DER SCHWANGERSCHAFT

Trotz Schwangerschaft Operieren und im OP stehen? In vielen Kliniken leider immer noch eine Ausnahme.

Am 09. Februar 2023 wurde der Klinik das Siegel „Schwanger – hier arbeiten Sie adäquat weiter“ vom Deutschen Ärztinnenbund verliehen. Einer interdisziplinären und transprofessionellen Arbeitsgruppe unter der Beteiligung von Univ.-Prof. Dr. med. Peter M. Vogt ist es gelungen einen Leitfaden zum „Operieren in der Schwangerschaft“ zu erarbeiten. Somit gibt es nun eine alltagstaugliche und gesetzeskonforme Grundlage an unserer Hochschule, damit schwangere Chirurginnen auch weiterhin operativ tätig sein können.

Das Konzept konnte in unserer Klinik bereits in die Praxis umgesetzt werden und stieß auf positive Resonanz.



ANDREA LAZARIDIS VERABSCHIEDET SICH IN DIE RENTE

Unsere langjährige technische Mitarbeitende Andrea Lazaridis im Kerstin Reimers Labor für Regenerationsbiologie, unserem Experimentellen Forschungslabor, hat sich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Die ursprünglich gelernte Arzthelferin begleitete über Jahrzehnte viele Doktorand*innen unserer Klinik bei ihren experimentellen Forschungsvorhaben und stand ihnen stets mit Rat und Tat zur Seite. Wir danken ihr herzlich für ihr Engagement und wünschen ihr alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.

Als Nachfolgerin begrüßen wir Lena-Maria Herrmann, herzlich in unserem Forschungsteam um Laborleiterin Dr. rer. nat. Sarah Strauß.

ANNUAL MEETING DER EURAPS IN STOCKHOLM

Neben dem Deutschen Chirurgie Kongress in München, der Jahrestagung der Deutschsprachigen Arbeitsgemeinschaft für Verbrennungsbehandlung in Oberstdorf sowie der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Handchirurgie in Leipzig war unsere Klinik in diesem Jahr auch international auf verschiedenen Kongressen präsent.

So konnten einige Mitarbeitende internationale Kongressluft in Stockholm (Schweden) auf der Jahrestagung der European Association of Plastic Surgeons (EURAPS) schnuppern und ihre klinischen und experimentellen Daten der internationalen Fachwelt vorstellen.

Ein besonderes Highlight war hier sicherlich die Tagungsräumlichkeiten im Nobel-Forum des Karolinska Institutet in Stockholm, in dem auch die Nobelversammlung tagt und jährlich der Nobelpreis für Medizin und Physiologie ausgelobt wird.

Im kommenden Jahr wird der wissenschaftliche Austausch im Rahmen des EURAPS Kongresses in Athen statt finden.

DOWN UNDER ZU GAST IN DER PÄHW

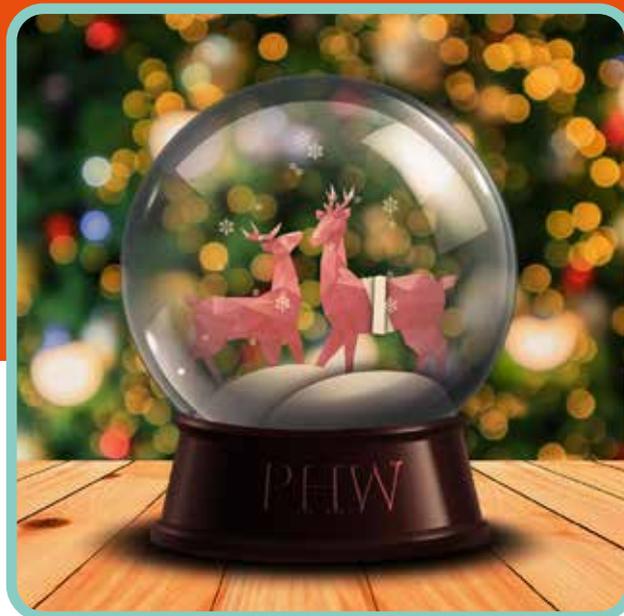
Über das Jahr verteilt haben uns viele Gäste aus dem In- und Ausland in unserer Klinik besucht. Neben dem kollegialen Austausch stand auch der Diskurs verschiedener chirurgischer Techniken im Vordergrund.

Einen bleibenden Eindruck hat dabei Dr. Schnekenburger hinterlassen. So konnte er spannende Einblicke in das vollkommen andere Gesundheitssystem in Australien mit seinen Vorteilen jedoch auch Herausforderungen geben und von seinen Erfahrungen bei den Royal Flying Doctors berichten.

Eine Hospitation in unserem Brandverletztzentrum rundete seinen Deutschlandbesuch ab und wird auf beiden Seiten sicherlich für bleibende Erinnerungen gesorgt haben.



DIE MITARBEITENDEN DER KLINIK FÜR PLASTISCHE, ÄSTHETISCHE, HAND- UND WIEDERHERSTELLUNGSSCHIRURGIE BEDANKEN SICH BEI IHNEN FÜR DAS ENTGEGENBRACHTTE VERTRAUEN UND WÜNSCHEN IHNEN UND IHRER FAMILIE EIN SCHÖNES WEIHNACHTSFEST, BESINNLICHE FEIERTAGE UND EIN GESUNDES NEUES JAHR 2024!



PLASTISCHE, ÄSTHETISCHE, HAND- UND WIEDERHERSTELLUNGSSCHIRURGIE

Medizinische Hochschule Hannover
Carl-Neuberg-Straße 1
30625 Hannover

Telefon: +49 511 532-8894
Email: phw@mh-hannover.de

Redaktion, Layout und Gestaltung:

Dr. med. Frederik Schlottmann
Kai Fehler, Fotograf der Klinik